



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 01.04.2025

2025/065

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	06.05.2025	
Ausschuss für Wirtschaftsentwicklung und Digitalisierung	06.05.2025	4
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	08.05.2025	
Rat der Stadt	15.05.2025	

Betreff

Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft (KRIS),
Gemeinsame Standards für klimaresiliente Gewerbeflächen in der Region

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt die Inhalte des Positionspapiers „Gemeinsame Standards für klimaresiliente Gewerbeflächen in der Region“ zur Kenntnis und beschließt, das Positionspapier durch die Stadtbaurätin, Frau Lenort, unterzeichnen zu lassen. Die Standards des Positionspapiers und die Umsetzungswege finden im Verwaltungshandeln Berücksichtigung.

Kleff
Erste Beigeordnete

Lenort
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Die Stadt Castrop-Rauxel engagiert sich gemeinsam mit 16 weiteren Emscher-Lippe-Kommunen sowie der Emschergenossenschaft als „Zukunftsinitiative Klima.Werk“ für eine wasserbewusste Stadtentwicklung. Ziel der Initiative ist es, den natürlichen Wasserkreislauf zu stärken und die Folgen des Klimawandels wie Hitze, Dürre und Starkregen zu mindern, um auch in Zukunft eine lebenswerte Region sein zu können.

Die Emscher-Kommunen, also auch die Stadt Castrop-Rauxel, haben sich bereits im Jahr 2014 im Rahmen der Absichtserklärung der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“ (heute: „Zukunftsinitiative Klima.Werk“) zu einer fach- und städteübergreifenden Zusammenarbeit für wasserbewusste Stadtentwicklung vereinbart. Hierzu hat der Rat der Stadt Castrop-Rauxel (Drucksache: 2019/164) der Verpflichtungserklärung einstimmig zugestimmt.

Im Jahr 2024 wurde diese Vereinbarung zur Unterzeichnung des Selbstverständnisses der Zukunftsinitiative Klima.Werk durch die Dezernentinnen und Dezernenten in der Emscher-Lippe-Region bekräftigt. Teil des Selbstverständnisses ist die Arbeit am regionalen Konsens und den gemeinsamen Standards des Klima.Werks. Die Zukunftsinitiative Klima.Werk hat nun gemeinsame Standards für klimaresiliente Gewerbeflächen in der Region erarbeitet (siehe Anlage 1), um bei der Ansiedelung von Unternehmen gleiche Standortanforderungen zu schaffen und so Konkurrenzen zu Lasten von negativen Standortqualitäten zu verhindern. Es handelt sich in erster Linie um ein Statement zum bewussten Umgang bei der Entwicklung von Flächen mit dem Ziel, den Unternehmen sichere und nachhaltige Standortbedingungen zu sichern.

Gewerbeflächen sind wichtige Entwicklungsflächen in unseren Städten, die vor Schäden und Risiken des Klimawandels mit Hilfe von Klimaanpassungsmaßnahmen geschützt werden müssen. Die erarbeiteten Standards des Positionspapiers betreffen durch die klimatischen Rahmenbedingungen vorgegebene Ergebnisse, die in Castrop-Rauxel bereits Anwendung finden. Dazu zählen Flächenrecycling, Wasser- und vielfach auch Starkregenmanagement sowie eine Durchgrünung der Bauflächen.

Das Positionspapier soll nach Beratung und Beschlussfassung zum nächstmöglichen Zeitpunkt von den Umwelt-, Planungs- und Baudezernent*innen der Städte unterzeichnet werden. Die darin enthaltenen Vorschläge entsprechen den aktuellen planerischen Leitbildern für lebenswerte, gesunde, klimaresiliente und wettbewerbsfähige Standorte. Sie können aus fachlicher Sicht uneingeschränkt unterstützt werden.

Weiterer Bericht in der Sitzung.

B 12	B 61	EUV

Anlage

Gemeinsame Standards für klimaresiliente Gewerbeflächen in der Region

